

60. Schreiben des SMAD-Chefs Sokolovskij und des MVD-Bevollmächtigten Serov an Stalin und Berija mit Vorschlägen zur Entlassung von 35.000 Personen aus den Speziallagern

4. Dezember 1946. [Berlin]. Nr. 6/00421. Streng geheim. – CChSD, f. 89, per. 75, Nr. 10. Fotokopie einer masch. Reinschrift.¹

Ministerrat der UdSSR – An Genossen I.V. Stalin und Genossen L.P. Berija²⁶²

Beim Vormarsch der Einheiten der Sowjetarmee auf deutschem Territorium 1945 sowie nach der Kapitulation Deutschlands wurden von Operativgruppen des MVD und den Organen der Spionageabwehr des MGB²⁶³ deutsche Spione, Diversanten, Ange-

²⁶² Zu diesem Schreiben vgl. Einleitung, Abschn. 2.3.1.

²⁶³ Die Spionageabwehr Smerš wurde im Mai 1946 in das MGB eingegliedert und ihr Chef, Viktor Abakumov, löste Vsevolod Merkulov als Minister für Staatssicherheit ab.

hörige illegaler Organisationen, Mitglieder der faschistischen Partei und andere uns feindliche Personen verhaftet.

Zum 1. Oktober d.J. befinden sich in den Gefängnissen und Lagern des MVD-MGB²⁶⁴ auf dem Territorium Deutschlands mehr als 80.000 Inhaftierte.

Darunter folgende Kategorien:

- | | |
|---|--------------|
| a) Spione, Diversanten und Terroristen der deutschen Geheimdienste | 3.249 Pers. |
| b) Angehörige von Organisationen und Gruppen, die von der deutschen Führung zur Zersetzungsarbeit im Hinterland der Sowjetarmee zurückgelassen wurden | 3.536 Pers. |
| c) Betreiber illegaler Funkstationen, Waffenlager und illegaler Druckereien | 218 Pers. |
| d) Mitglieder der faschistischen Partei | 38.788 Pers. |
| davon: | |
| a) leitende Funktionäre | 9.559 Pers. |
| b) einfache Parteimitglieder und Funktionäre der unteren Ebene | 29.229 Pers. |
| e) Führer der faschistischen Jugendorganisationen auf Gebiets-, Kreis- und Stadtebene | 2.580 Pers. |
| f) Leiter von Gebiets-, Stadt- und Kreisverwaltungen | 4.342 Pers. |
| g) Mitarbeiter der Gestapo, der SS, des SD und anderer deutscher Straforgane | 13.267 Pers. |
| h) und andere Verbrecher | 12.877 Pers. |

Auf der Kontrollratssitzung vom 12. Oktober d.J., an der der Stellvertreter des Obersten Chefs der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland, Gen. Generaloberst Kuročkin teilnahm, wurde die Direktive Nr. 38 "Zur Festnahme und Bestrafung von deutschen Verbrechern" erlassen²⁶⁵. In dieser Direktive heißt es, daß alle deutschen Hauptverbrecher festzunehmen und in Gefängnissen zu inhaftieren sind. Für zweitrangige Verbrecher hingegen sieht die Direktive ihren Verbleib in Freiheit mit einer dreijährigen Bewährungsfrist vor.

Diese Kategorie von Verbrechern, die sich in Freiheit befindet, hat kein Recht zu politischer Betätigung, zur Arbeit als Lehrer in Schulen oder als Zeitungsredakteur und darf sich ohne Erlaubnis der entsprechenden Selbstverwaltungsorgane nicht vom Wohnort entfernen. Wie wir aus offiziellen Quellen entnommen haben, wurde die Kategorie der zweitrangigen Verbrecher bei den Alliierten (Engländern, Amerikanern und Franzosen) auch früher nicht inhaftiert.

In unseren Lagern befinden sich unter den Gefangenen bis zu 35.000 Deutsche, die unter die Kategorie der zweitrangigen Verbrecher fallen. Während ihres Lageraufenthalts konnten unsere Organe keinerlei weiteres Belastungsmaterial gegen sie

264 Seit August 1946 unterstanden die Untersuchungsgefängnisse und die Operativgruppen dem MGB, die Speziallager aber weiterhin dem MVD. Vgl. Petrov 1998, S. 147.

265 Vgl. Fußnote 248 und 256.

ermitteln. So können die Militärtribunale gegen diese Gefangenen keine Verfahren eröffnen, weil gegen sie kein Material über ihre Feindtätigkeit gegen die UdSSR vorliegt, denn sie waren während des Krieges nicht auf sowjetischem Territorium, gehörten aber der faschistischen Partei an.

Wir nehmen an, daß keine Notwendigkeit besteht, diese Kategorie von Gefangenen in den Lagern festzuhalten und nutzlos zu ernähren, zumal ihr Verbleib in Freiheit für uns keine Gefahr darstellt.

In diesem Zusammenhang erbitten wir Ihr Einverständnis zur Durchführung folgender Maßnahmen:

1. Zu gestatten, aus den Lagern die Deutschen zu entlassen, die von unseren Organen als Angehörige des Volkssturms festgenommen wurden (für diese Organisation wurden Alte und Jugendliche mobilisiert), einfache Mitglieder der faschistischen Partei sowie NSDAP-Funktionäre auf unterer Ebene – insgesamt 35.000 Personen.
2. Zur Vorbereitung der Entlassungslisten für die genannten Kategorien werden wir eine Kommission aus Vertretern des MVD/MGB bilden, deren Beschluß als Grundlage für die Entlassung gilt.
3. Alle aus den Lagern entlassenen Deutschen werden durch Unterschrift dazu verpflichtet, sich einmal monatlich bei der örtlichen Kommandantur zu melden.

Wir erbitten Ihre Entscheidung.

Marschall der Sowjetunion Sokolovskij^{II}

Generaloberst Serov^{II}

Handschriftl. Vermerk vermutlich von Stalin: "Antwort durch Gen. Berija übermittelt. – I."^{III}

^I "Expl. Nr. 1".

^{II} Eigenhändige Unterschrift.

^{III} I[osif Stalin]. Der russ. Text "Otvét soobščén t. Berija. – I." läßt, da der Name Berija im Russischen nicht dekliniert wird, auch eine zweite Übersetzung zu: "Die Antwort ist Gen. Berija mitgeteilt worden. I."